

Zeitschrift:	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band:	37 (1943)
Heft:	4
Rubrik:	Dieses Wort hat der Herr Jesus zu seinen Jüngern gesprochen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 15. Febr. 1943

37. Jahrgang

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümpligen b. Bern
Postcheckkonto III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 4

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Wer mir will nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.

(Matth 16. 24)

Dieses Wort hat der Herr Jesus zu seinen Jüngern gesprochen. Er hatte ihnen gesagt, daß er in Jerusalem leiden und sterben müsse. Da hat Petrus ihn wollen zurückhalten und gesagt, Jesus solle nicht nach Jerusalem gehen, er solle dem Leiden aus dem Wege gehen. Aber Jesus hat ihm scharf geantwortet: „Geh weg von mir; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.“ Und dann hat er die Worte gesprochen, welche oben stehen: „Wer mir will nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.“

Die Jünger sind dem Herrn Jesus nachgefollt. Sie hatten ihren Beruf, ihre Heimat verlassen, um bei Ihm zu sein und von Ihm zu lernen. Aber erst nach dem Karfreitag und nach der Auferstehung Jesu waren sie fähig, so dem Herrn Jesus nachzufolgen, wie es Jesus geboten hatte. Sie hatten eine innere Umwandlung durchgemacht. Sie hatten aus Leidenschaft Jesus am Gründonnerstagabend verlassen, und Petrus hatte Ihn aus Leidenschaft verleugnet. Aber Jesus hat ihnen alles vergeben und hat sie seine Liebe fühlen lassen. Er hat sie mit seinem Heiligen Geist ausgerüstet. Nun war alle Leidenschaft weg. Sie fürchteten sich nicht mehr vor dem Leiden, sondern freuten sich, wenn sie für Jesus leiden durften.

Paulus hat auf seinen Missionsreisen schwer leiden müssen unter dem Haß der Juden, aber er hat alles Leiden willig getragen. Er hat so sein Kreuz dem Herrn Jesus nachgetragen. Auch er hatte eine gewaltige innere Umwandlung durchgemacht. Viele Männer und Frauen sind aus Liebe zu Jesus zu den Heiden gegangen und haben dort viel Schweres willig getragen. Andere haben aus Liebe zu Jesus die Gefangenen besucht, Kranke gepflegt, arme Kinder gesammelt und erzogen und willig Armut, Kälte, Hunger, Mühsal ertragen. Auch sie hatten eine innere Umwandlung erlebt. Sie hatten das angenehme Leben verlassen. Man hat sie verspottet, verachtet, aber sie haben alles Schweren freudig auf sich genommen aus Liebe zu Jesus. Das ist Selbstverleugnung.

Man kann in jedem Beruf Jesus nachfolgen. Aber dazu gehört Selbstverleugnung. Wer trotz der Müdigkeit weiter arbeitet, wer trotz der Unfreundlichkeit der Leute still bleibt und seine Pflicht tut, wer trotz der Un dankbarkeit der Menschen ihnen hilft, wer trotz Spott, Verachtung und Beleidigung vergibt, der verleugnet sich selbst. Solche Selbstverleugnung lernt man aus Liebe zu Jesus. Dann ist man in der Schule Jesu. Und der Lohn? — Das ewige Leben.

So laßt uns denn dem lieben Herrn mit unsrem Kreuz nachgehen,
und wohl gemut, getrost und gern
in allen Leiden stehen.
Denn wer nicht kämpft, trägt auch die Kron'
des ew'gen Lebens nicht davon.

